

Grußwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Sie halten mit dieser Ausgabe den ersten Rundbrief der „Energiekampagne Gastgewerbe“ in den Händen. Künftig soll er Sie in kurzer und prägnanter Form über den Stand und die Aktivitäten unserer Kampagne informieren und dazu anregen, Ihre Erfahrungen auszutauschen.

Seit dem offiziellen Startschuss im März dieses Jahres haben bereits 780 Hoteliers und Gastronomen die angebotenen Serviceleistungen genutzt, um den Energieverbrauch in ihren Betrieben und damit die Energiekosten nachhaltig zu senken.



Ernst Fischer, Präsident des
DEHOGA Bundesverbandes

Die Hotel- und Gaststättenbetriebe in Deutschland sind somit nicht nur auf dem besten Weg, ihrer Verantwortung im Umwelt- und Klimaschutz nachzukommen, sondern erhöhen durch konkrete Energiekosteneinsparungen auch ihre Wettbewerbsfähigkeit. Ich kann daher nur jedem Gastronomen und Hotelier

empfehlen, bei der Energiekampagne mitzumachen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Erzählen Sie auch anderen Unternehmern im Gastgewerbe von unserer Kampagne. Neuanmeldungen sind jederzeit möglich!

**Denken Sie daran:
„Energiesparen heißt
Wettbewerbsvorteile sichern!“**

Ernst Fischer
Präsident des DEHOGA Bundesverbandes

Inhalt

Grußwort	1
Neues aus der Energiekampagne	1
Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie	2
Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen	3
Tipps für die Praxis: Kühlgeräte	3
Neues von Landes- & Fachverbänden	3
Aktuelle Termine	4

Neues aus der Energiekampagne

Internetseite mit neuen Angeboten

Die Nachfrage nach mehr Informationen auf der Internetseite der Energiekampagne Gastgewerbe ist groß. Drei neue Angebote sind in den letzten Wochen für die Teilnehmer eingestellt worden: Es stehen jetzt eine Förderdatenbank, ein Programm zur Überprüfung der Effizienz von Heizungspumpen (Pumpencheck) sowie ein Strom- und Gasarifrechner zur Verfügung.

- Die Förderdatenbank hilft Ihnen, nach Fördermaßnahmen für umweltfreundliche Umbauten oder Erneuerungen zu suchen.
- Mit dem Pumpencheck können Sie prüfen, ob ihre Umwälz- oder Zirkulationspumpe effizient arbeitet oder ausgetauscht werden sollte.
- Der Strom- und Gasarifrechner unterstützt Sie bei der Suche nach einem günstigen Energieanbieter.

Energie-Sparblätter

Viele Teilnehmer unserer Kampagne kennen bereits die Energie-Sparblätter zu den Themen: Organisatorische und technische Sofortmaßnahmen, Beleuchtung, Küche, Housekeeping & Gästezimmer, Warmwasser.

In Vorbereitung sind folgende Energiesparblätter: Wellness, Energiepolitik & Mitarbeiterführung, Heizung.

**Einfach und schnell:
Das neue Energie-Sparprogramm**

Eine neue Version des Energie-Sparprogramms steht Ihnen als Teilnehmer der Kampagne ab Oktober zur Verfügung. Zukünftig wird bei der Auswertung der Daten zwischen Hotels, Gaststätten und „Sonstigen“ unterschieden. Die Fragebögen sind kürzer und eine erste Auswertung ist in nur fünf Minuten möglich. Ein neues Layout, eine vereinfachte Navigation und neue Vergleichsmöglichkeiten machen das Programm jetzt noch attraktiver. Und die Ergebnisse (Empfehlungen und Vergleiche) können ab sofort auch unkompliziert als pdf-Dokumente heruntergeladen werden! In unserem neuen Servicemenü können Sie Ihre Energiedaten und Einstellungen bearbeiten oder aber das Download-Center nutzen.

Teilnehmerzahl auf 780 Betriebe gestiegen

Im September 2006 zählt die Energiekampagne Gastgewerbe bereits 780 teilnehmende Betriebe. Diese setzen sich zusammen aus 438 Hotels, 73 Gasthöfen, 27 Pensionen, 168 Gaststätten und 74 Betrieben ohne Zuordnung („Sonstige“).

Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?

Thomas Langhauser ist Chef und gleichzeitig Energiebeauftragter des Gutshofs Ziegelhütte in Edenkoben (Pfalz). Das private 60-Betten-Haus (3* Superior) zeichnet sich durch die effiziente Nutzung von Energie sowie ein starkes Engagement für die Umwelt aus. Neben Sonnenkollektoren, Grauwasserrecycling und einer Pellets-/Stückholzanlage gibt es seit diesem Jahr im Gutshof auch ein Erdgasauto.

Herr Langhauser, Ihr Betrieb ist Vorbild in Sachen Energieeffizienz und Umweltschutz. Was treibt Sie an, sich für eine immer effizientere Technik und eine immer bessere Information Ihrer Mitarbeiter zu engagieren?

Das Umweltengagement unseres Hauses war mir schon immer eine Herzensangelegenheit. Aber natürlich spielen auch die Kosten eine wichtige Rolle. Denn wie jeder andere Betrieb müssen auch wir wirtschaftlich arbeiten. Doch gerade das ist mit sinnvollen Investitionen in die Energieeffizienz des Betriebes noch sehr viel besser möglich. Wir sparen nur durch die effizientere Nutzung von Energie mehrere tausend Euro im Jahr ein.



Gutshof Ziegelhütte mit Herrn Langhauser (r.) und seinem Stellvertreter, Herrn Göring.

Auf welche Maßnahme sind Sie dabei besonders stolz?

In unseren Hotelzimmern schaltet sich die Heizung oder Klimaanlage automatisch ab, sobald ein Fenster geöffnet wird.

Haben Sie ein spezielles Konzept, wie Sie Ihre Mitarbeiter über energieeffizientes Verhalten informieren?

Ja. Zum einen motiviere ich mein Team regelmäßig, energieeffizient zu arbeiten und damit Kosten zu sparen. Zum anderen beziehe ich meine Mitarbeiter von Beginn an in aktuelle Planungen zur Energieeffizienz im Betrieb mit ein. Die Energie-Sparblätter der Energiekampagne gebe ich auch an meine Mitarbeiter weiter.

Sind die Energie-Sparblätter für Sie als Energie-Profi nicht ein alter Hut?

Nein. Sicher ist bei uns schon ein Großteil der darin vorgeschlagenen Energiespar-Maßnahmen umgesetzt. Aber in jedem Energie-Sparblatt habe ich bisher auch Maßnahmen entdeckt, die wir noch nicht durchgeführt haben. Besonders wertvoll sind dabei auch die dazugehörigen Checklisten, mit denen meine Mitarbeiter regelmäßig unseren Betrieb prüfen können.

Sie beteiligen sich an der Energiekampagne Gastgewerbe schon seit vielen Monaten. Nutzen Sie denn auch das Energie-Sparprogramm im Internet?

Ja. Wir betreiben zwar auch ein eigenes Energiekonto, jedoch können wir uns nicht mit anderen Betrieben vergleichen oder aussagekräftige Kennzahlen generieren. Deshalb gebe ich unsere Energiedaten regelmäßig in das Programm ein und erhalte daraus verschiedene Schaubilder sowie den Energiebericht. Diese Informationen mache ich über einen Aushang am schwarzen Brett meinen Mitarbeitern zugänglich.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Kontakt: Thomas Langhauser · E-Mail: info@gutshof-ziegelhuette.de · www.gutshof-ziegelhuette.de

Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen

ProCool nimmt Kühlgeräte unter die Lupe

Kühlgeräte müssen keine Umweltsünder sein. Das zeigt der von der EU geförderte Wettbewerb ProCool, mit dem die Entwicklung und Markteinführung energieeffizienter und umweltfreundlicher gewerblicher Kühlgeräte beschleunigt werden soll. Im Wettbewerb zeigte sich, dass die Siegergeräte genau so funktional und komfortabel sind wie vergleichbare, die Umwelt stärker belastende Kühlgeräte. Dabei sind die ProCool-Wettbewerbssieger in der Anschaffung nicht teurer. Alle ProCool-Preisträger verzichten auf den Einsatz von klimaschädlichen Kältemitteln wie vollfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) bzw. teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW). Beeindruckend ist der extrem geringe Stromverbrauch der Siegergeräte: Je nach Stromtarif können bis zu 400 Euro im Vergleich zu einem marktüblichen Gerät gespart werden.

Eine im Rahmen von ProCool durchgeführte Marktanalyse kommt bei gewerblichen Kühlgeräten zu dem Ergebnis, dass der Energieverbrauch bei steckerfertigen Geräten sehr unterschiedlich ist. Bei Kühl- und Tiefkühlgeräten, wie sie typischerweise in Kiosken, Tankstellen und Supermärkten genutzt werden, kann der Energieverbrauch vergleichbarer Geräte bis zu 10-mal höher sein als bei den Siegergeräten des Wettbewerbs. Den Käufern sind beim Kauf die hohen Betriebskosten der Geräte während der Nutzungszeit oft nicht bewusst.

Die Analyse zeigt, dass sich durch den Kauf von energieeffizienten Kühlgeräten mindestens 20 Prozent des Stromverbrauchs einsparen lassen. Bei offenen Geräten kann durch zusätzliche Maßnahmen (z.B. Nachtabdeckung) sogar die Hälfte der Kosten eingespart werden.

(Quelle: Mit freundlicher Genehmigung des Wuppertal Instituts, www.procool.info)

Tipps für die Praxis: Kühlgeräte

Jürgen Mädger Sport & Bildungszentrum Bartholomä

Staubschichten an Kühlgeräten sind wahre Stromfresser. Ich achte deshalb darauf, dass Kühl- und Gefriergeräte in meinem Betrieb regelmäßig entstaubt werden. Bei Kühlaggregaten von Bierkühlräumen und sonstigen Kühlräumen ist eine regelmäßige Reinigung der Kühlflächen besonders



Energiesparer mit viel Erfahrung: Jürgen Mädger (r.) mit Familie.

wichtig, da sich die Regellaufzeit (12 Stunden am Tag für 7 Grad, je nach Jahreszeit) bei starker Verschmutzung auf bis zu 24 Stunden pro Tag erhöhen kann. Jeder Gastronom kann sich ausrechnen, was eine Verdopplung der Laufzeit bei ihm bedeutet.

Die Geräte haben einen Anschlusswert von 1,5 bis 4,5 KW. Das bedeutet schon bei zwei Geräten mit 2,5 KW pro Tag 60 KWh Zusatzkosten mal 365 Tage = 21.900 KWh. Zusätzlich natürlich auch noch höhere Verschleißkosten. Durch einen Handstrich mit der Bürste oder jeden Monat einmal drei Minuten den Staubsauger benutzen, kann so ein schöner Urlaub zusätzlich finanziert werden.

Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

Die bundesweite Energiekampagne wird in vielen Regionen durch engagierte Menschen mittels neuer Aktionen weiter getragen. Die Berichte der einzelnen Landes- und Fachverbände zeigen, wie vielfältig das Angebot vor Ort ist.

Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e.V.

Der DEHOGA Baden-Württemberg hat ein Programm zur individuellen Energieberatung gestartet. Die wichtigsten Bausteine des Konzepts:

- Kostenlose Hotline: Jeweils Donnerstags beantworten Energieberater Mitgliederfragen und geben Auskunft zur Energiekampagne Gastgewerbe (Tel.: 0700-294-294-294).
- Stromvertragsprüfung: Energieberater prüfen auf Basis bestehender Verträge Chancen zur Kostensenkung durch Anbieterwechsel. Das Angebot ist preisgünstig (75-104 Euro) und sehr erfolgreich. In 75 Prozent der geprüften Fälle konnte ein Sparpotenzial ermittelt werden – im Durchschnitt 536 Euro pro Jahr.
- Beratung vor Ort: Die Energie-Basisberatung (1 Tag, 195 Euro) sowie die zweitägige Intensivberatung (390 Euro) runden das Energieberatungsangebot ab. Die Resonanz ist insgesamt

sehr positiv und übertrifft die Erwartungen deutlich.

Ansprechpartner: Wilhelm Okesson · E-Mail: info@bzg.info · www.dehogabw.de

**DEHOGA Hamburg,
Hotel- und Gaststättenverband Hamburg e.V.**

Die steigenden Energiekosten sind für das Hotel- und Gaststättengewerbe ein Thema, das immer wichtiger wird. In diesem Zusammenhang kam es zu einer Kooperation zwischen dem DEHOGA Hamburg und der Behörde für Stadtentwicklung, Umwelt und Ressourcenschutz in Hamburg. Den Mitgliedsbetrieben stehen damit folgende Angebote offen:

- Eine kostenlose Energieberatung im Unternehmen. Hier werden alle kostenrelevanten Positionen, von der Glühbirne bis zum Kühlhaus, durch einen ausgewiesenen Experten in den Blick genommen.
- Ein Seminar rund um das Thema Kältetechnik in der Hotellerie am 23. Oktober 2006 soll weiter für das Thema sensibilisieren und somit zu ökologischen und ökonomischen Verbesserungen beitragen.

Ansprechpartner: Karsten Jedamzik · E-Mail: jedamzik@dehoga-hamburg.de · www.dehoga-hamburg.de

**DEHOGA GASTGEWERBE NRW, Hotel- und
Gaststättenverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Der DEHOGA NRW legt Wert auf die Feststellung, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht zwingend ausschließen, sondern im Gegenteil ökologisches Handeln geldwerte Vorteile mit sich bringen kann. Bei der Energiekampagne Gastgewerbe liegt NRW deutschlandweit an der Spitze. Am 24. Oktober 2006 findet in Weeze am Niederrhein ein Umwelttag statt. Der Verband zeigt unter dem Motto „Ökologisch & ökonomisch ist kein Widerspruch“, wie wirtschaftliche Aspekte und Aspekte des Ressourcenschutzes miteinander vereinbar sind.

Ansprechpartner: Thorsten Hellwig · E-Mail: Thorsten.Hellwig@dehoga-nordrhein.de · www.dehoga-gastgewerbe-nrw.de

**Hotel- und Gaststättenverband Sachsen e.V.
– Regionalverband Chemnitz**

Der DEHOGA Sachsen/Regionalverband Chemnitz hat sich am 3. Juli 2006 auf einem Energiegipfel intensiv mit Fragen rund um das Thema Energiesparen/Klima schützen beschäftigt. Diese Arbeit soll fortgesetzt werden. Bereits am 9. Oktober findet ein weiterer „Energiegipfel“ des Regionalverbandes Dresden statt.

Ansprechpartner: Dieter Heymann · E-Mail: dehoga-chemnitz@T-Online.de · www.dehoga-chemnitz.de

Aktuelle Termine

26. September 2006

Hogatec, Düsseldorf, Halle 10, Stand D 20

11.00-12.00 Uhr

- Präsentation der Energiekampagne Gastgewerbe,
- Podiumsdiskussion zum Thema Energieeinsparung in Großküchen

9. Oktober 2006

Verbandstag Energiesparen DEHOGA Sachsen – Regionalverband Dresden, KIM Hotel Dresden

- Vorstellung der Energiekampagne
- Gastgewerbe, Fachvorträge zum Thema Energieeffizienz

10. Oktober 2006

Fachmesse disco-contact 2006, Diskothek Aura Ibbenbüren

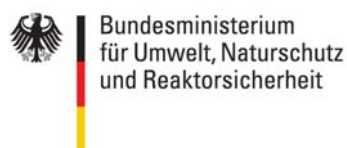
- Vorstellung der Energiekampagne Gastgewerbe

24. Oktober 2006

Umwelttag DEHOGA NRW, Flughafen Weeze/ Niederrhein

- „Ökologisch & Ökonomisch ist kein Widerspruch“
- u. a. Vorstellung der Energiekampagne Gastgewerbe

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.

KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe
c/o DEHOGA Bundesverband
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)
E-Mail: energiekampagne@dehoga.de
www.energiekampagne-gastgewerbe.de

Layout: © 2006 DEHOGA Bundesverband, Berlin